



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Aktuelle Eissituation in der Ostsee:

In der nördlichen und östlichen Bottenwiek hat sich in der vergangenen Woche in geschützten Buchten und Schären das erste Neueis gebildet.

Bis zum Wochenende wird sich bei Lufttemperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt örtlich noch etwas Neueis bilden. Danach wird milderer Wetter erwartet und das dünne Eis wieder weniger werden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis nimmt die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch weiter zu. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung aber weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. Insbesondere in der Beaufortsee, der nördlichen Baffin Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Entlang der Nordostpassage befindet sich von der östlichen Karasee bis in die Tschuktschensee zumeist junges, sehr dichtes Eis auf See. Die südliche Tschuktschensee und die Beringstraße sind noch eisfrei. Entlang der Nordwestpassage bildet sich ebenfalls vor allem im nördlichen Teil um den Parry-Kanal Eis und örtlich treibt mehrjähriges Eis. Im südlicheren Teil sowie entlang der Küste der Beaufortsee ist zumeist noch offenes Wasser, wobei sich entlang der Küsten und in geschützten Bereichen Neueis bildet.

In der kommenden Woche werden weiterhin in weiten Teilen der Arktis Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Dennoch liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, aber vermutlich etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche nur langsam zurückgegangen. Durch das geringe Maximum der Meereisausdehnung in diesem Jahr liegt diese weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung. Weniger Eis kommt derzeit insbesondere im östlichen Weddellmeer, dem Rossmeer und der östlichen Antarktis im Bereich 90°E vor. Etwas mehr Eis als gewöhnlich treibt in der Bellingshausensee bis hinein in die Amundsensee. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln dichtes Treibeis vor.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich des Temperaturverlaufs kein einheitliches Bild für die Antarktis. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung aber weiter abnehmen, auch wenn örtlich die Lufttemperaturen unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 liegen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff